

Schmiedgasse 23, Hinterhaus (von ca. 1700 bis 1879)

1872–1879: Parz.-Nr. A 144 (1825–1872: Nr. A 119)

(1872–1879: Haus- und Brandlager-Nr. 146; 1798–1872: Nr. 147)

Geschichte

Um 1700 wird das Grundstück Schmiedgasse 23 (siehe Schmiedgasse 23 [bis um 1700]) in drei Besitzeinheiten aufgeteilt. Das Hinterhaus mit kleiner Scheune, Stall und einem Anteil am Garten gelangte in den Besitz des Posamenters Abraham Martin. Er war der älteste Sohn des aus Biel stammenden Posamenters Daniel Martin, dem das Haus Schmiedgasse 16 auf der gegenüberliegenden Strassenseite gehört hatte. Die Posamenterie kam damals auch in Riehen auf, fand jedoch – anders als im oberen Teil der Landschaft Basel – keine grosse Verbreitung. 1770 kaufte Simon Wenk-Schmid die Liegenschaft. Er wird in den Volkszählungsakten von 1774 als Tauner und Knecht beim Basler Seidenbandfabrikanten Franz De Bary, Eigentümer eines Landguts an der Baselstrasse,¹ bezeichnet. Der nächste Besitzer, der Rössliwirt Johannes Stump, vermietete das Haus an Johann Jakob Trächslin, der mit seiner fünfköpfigen Familie darin wohnte. Trächslin besass gemäss Bevölkerungsbefragung von 1796 etwas Land, musste aber das Brot kaufen. In besagtem Jahr tauschte Stump das Grundstück mit dem aus Rostock stammenden, seit 1779 in Riehen niedergelassenen und mit einer Riehenerin verheirateten Schreiner Johann Christian Suhr gegen das Hintergebäude von Baselstrasse 53 und ein Aufgeld.² Der neue und auch die nachfolgenden Eigentümer bewohnten das kleine Haus selbst. Suhr richtete in der Scheune seine Schreinerwerkstatt ein, die nach seinem Tod wieder einer landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt wurde.

1878 wurde das Gebäude von einem im Vorderhaus (siehe Schmiedgasse 23, Erdgeschoss) ausgebrochenen Feuer erfasst und brannte vollständig nieder. Im September 1879 kaufte der Steinhauer Joseph Kraft das rückwärtige Grundstück, nachdem er zuvor bereits Erdgeschoss und Obergeschoss des Vorderhauses (siehe dort) erworben hatte. Damit wurden die drei zuvor getrennten Anwesen wieder zu einer einzigen Parzelle vereinigt (siehe Schmiedgasse 23 [ab 1879]).

Beschreibung

Beim 1878 abgebrannten Hinterhaus handelte es sich gemäss Beschreibungen im Brandlagerbuch um ein bescheidenes, eingeschossiges Wohngebäude mit Stall, einer zeitweise als Werkstatt genutzten Scheune und einem Schopf. Bildliche Darstellungen davon haben sich keine erhalten.

Eigentümer und Bewohner

1702?–1708?	Abraham Martin-Tell (1668–1710), Posamentier
1712?–1731	Simon Schultheiss-Tell-Suter (1677–1731), Ehenachfahr von Abraham Martin-Tell
1731–1753	Johann Jakob Baumann-Schultheiss (1681–1757), Schwager von Simon Schultheiss-Tell-Suter; Kauf für 200 Pfd.
1753–1759	Isaak Schürch-Schäublin-Heusler (1702–1758); Kauf für 209 Pfd.; danach die Erben
1759–1760	Anna Schürch-(Schlup-)Heusler (1707–1782), Witwe von Isaak Schürch-Schäublin-Heusler; Kauf für 150 Pfd.
1760	Heinrich Trächslin-Bieler-Heusler (1711–1772), Ehenachfahr von Isaak Schürch-Schäublin-Heusler
1760–1764	Johann Georg Hagist-Tschudi (1719–1764); Kauf für 209 Pfd.
1764–1765	Elisabeth Hagist-Tschudi (1722–1767), Witwe von Johann Georg Hagist-Tschudi; Schätzung: 325 Pfd.
1765–1767	Simon Schultheiss-Eisenegger-Tschudi-Felgenhauer-Martin (1712–1788), Schneider, Ehenachfahr von Johann Georg Hagist-Tschudi
1767–1770	Johann Jakob Rynacher-Krebs-Schneider (* 1725; erwähnt bis 1780); Kauf für 400 Pfd.
1770–1781?	Simon Wenk-Schmid (1737–1800), Lehmann; Kauf für 500 Pfd.
1795?–1796	Johannes Stump-Bertschmann (1746–1814), Rössliwirt, Agent, Gemeindepräsident, Grossrat, Mitglied des Gerichts
1796?	<i>Johann Jakob Trächslin-Basler (1763–1837), [Mieter]</i>
1796–1809	Johann Christian Suhr-Göttin (1752–1808), von Rostock (Mecklenburg), ab 1799 helvetischer Bürger, Schreiner; Tausch; danach die Erben
1810?–1815	Chrischona Suhr-Göttin (* 1758; erwähnt bis 1815), Witwe von Johann Christian Suhr-Göttin
1815–1834	Martin Häner-Fürst (1768–1835), von Bettingen BS, Indiennedrucker; Kauf für 500 Pfd.
1834–1844	Rudolf Häner-Unholz (1807–1872), von Bettingen BS, ab 1867 von Riehen, Sohn von Martin Häner-Fürst; Kauf für 800 Fr.
1844–1846	Simon Eger-Müri (1818–1888), Schneider; Kauf für 1350 Fr.
1846–1862	Franz Häner-Schlup (1811–1865); Kauf für 1700 Fr.
1850?	<i>Johannes Löliger-Röschard (* 1804; erwähnt bis 1851), Maurer, [Kostnehmer]</i>

- 1862–1879 Heinrich Bertschmann-Suhr (1827–1909),
von Bettingen BS, Landwirt; Kauf für
3100 Fr.
- 1879 Joseph Kraft-Meier (* 1824; erwähnt bis
1892), von Liel (Baden), ab 1862 von Rie-
hen, Steinhauer; Kauf für 294 Fr.; vereinigt
mit Vorderhaus

SH

1 Baselstrasse 61–65, später Landgut Iselin-Weber genannt. Vgl.
Häuser in Riehen 1 (1996), S. 80, 89.

2 Ebd., S. 61.